

Hildesheim: Täter nach kaltblütigem Übergriff auf Spaziergänger identifiziert

Geschrieben von: Lorenz

Freitag, den 05. Juni 2015 um 09:55 Uhr

Unbekannte hatten ihren Opfern Haare ausgerissen und gegen den Kopf getreten Polizei ermittelt Tatverdächtige nach brutaler Attacke auf Spaziergänger

Freitag 5. Juni 2015 - **Hildesheim (wbn)**. Vor knapp zwei Wochen haben Unbekannte bei einem Übergriff in Hildesheim einer 23 Jahre alten Frau Haare herausgerissen und einem am Boden liegenden 27-Jährigen mehrfach gegen den Kopf getreten (die Weserbergland-Nachrichten.de berichteten) – jetzt hat die Polizei zwei dringend Tatverdächtige ermittelt.

Eine Zeugin aus der angegriffenen Gruppe hatte die Männer auf Fotos in einem sozialen Netzwerk wiedererkannt. Sie sind jeweils 21 Jahre alt und kommen nach Angaben der Ermittler aus Hildesheim. Beide wollen sich zu den Vorwürfen nicht äußern, lassen sich anwaltlich vertreten.

Fortsetzung von Seite 1

Nachfolgend die gemeinsame Pressemitteilung von Staatsanwaltschaft und Polizeiinspektion Hildesheim:

„Zur Körperverletzungstat vom 24. Mai 2015 auf der Marienburger Straße in Höhe der dortigen ARAL-Tankstelle haben die Ermittler des 1. Fachkommissariates des Zentralen Kriminaldienstes zwei Tatverdächtige ermittelt.

Hildesheim: Täter nach kaltblütigem Übergriff auf Spaziergänger identifiziert

Geschrieben von: Lorenz

Freitag, den 05. Juni 2015 um 09:55 Uhr

Die jetzt ermittelten jungen Männer hatten das Pech, von einer Zeugin aus der Opfergruppe erkannt worden zu sein. Über Recherchen in sozialen Netzwerken gelang es der jungen Frau, ein Bild der beiden Tatverdächtigen zu erhalten. Anhand dieses Bildes wurden die Verdächtigen von den Opfern identifiziert. Der Rest war für die ermittelnden Beamten Routinearbeit. Schnell waren die Personalien herausgefunden. Es handelt sich um zwei 21-Jährige Männer aus Hildesheim.

Die Hildesheimer Staatsanwaltschaft beantragte beim Amtsgericht einen Durchsuchungsbeschluss, der auch erlassen und zwischenzeitlich vollstreckt wurde. Beide Verdächtige lassen sich anwaltlich vertreten und machen vor der Polizei keine Angaben zum Tatvorwurf. Die Ermittlungsakten liegen bereits der Staatsanwaltschaft vor.“